

## BASEL II

### Was ist Basel II:

Basel II ist eine von der Finanzmarktaufsichtsbehörde erstellte und ab Ende 2006 anzuwendende Richtlinie für Banken, um die Sicherheit im Finanzwesen zu festigen.

### Warum betrifft Sie Basel II:

Nach Basel II müssen alle Banken Ihre Kunden anhand eines standardisierten, objektiven, aktuellen und skalierten Urteils über ihre Bonität bzw. wirtschaftliche Lage beurteilen (Rating). Auf Basis der Beurteilung werden die Kunden von der Bank in Risikogruppen eingeteilt. Die Banken müssen dann je nach Risiko pro Gruppe verschiedene Rückstellungen und Deckungen durchführen, die je höher das Risiko ist Mehrkosten verursachen. Diese Kosten schlagen dann direkt auf die Kreditkonditionen nieder, **da die Banken die entstehenden Kosten weiterbelasten, werden auch Ihre persönlichen Konditionen (Kreditzinssatz,...) anhand des neuen Ratingverfahrens festlegt.**

Die wesentliche Erneuerung an diesem Rating besteht darin, dass für die **Beurteilung Ihrer wirtschaftlichen Lage zu 50% soft facts ausschlaggebend sein werden**, welche schriftlich dokumentiert sein müssen. Bisherige hard facts wie beispielsweise die Eigenkapitalquote, welche aus bestehenden Jahresabschlüssen abgeleitet werden können, werden in den Hintergrund gedrängt, **wodurch eine offene Informationspolitik für den Zugang zum Fremdkapitalmarkt entscheidend sein wird.**

### Ihr Handlungsbedarf aufgrund Basel II:

Für Sie wird es zu einer Entscheidung kommen müssen, zwischen besserer Informationsversorgung Ihrer Bank und der damit verbundenen gute Konditionen oder der Einstufung in eine „schlechtere“ Risikogruppe und höheren Zinskosten.

Ein Einfluss auf die **hard facts**, wie

- Bonitätsindikator
- Rentabilität
- Kapitalstruktur
- Cash - Flow
- Aufwandsstruktur,

ist über eine Umgestaltung der Finanzierung (Leasing statt Kauf; Factoring statt Bankkredit) oder eine Erhöhung der Eigenkapitalquote (Zuführung von liquiden Mittel aus dem Privatvermögen; Hereinnahme zusätzlicher Gesellschafter) möglich.

Die soft facts, welche insbesondere aus

- Unternehmenskonzept
  - Standort
  - technische Ausstattung
  - Qualitätsmanagement
  - Wettbewerbsfähigkeit
- Unternehmer und Management
  - kaufmännische Kompetenz
  - Nachfolgeregelung
  - Vertretungsregelung
  - Qualität der externen Berater
  - Führungsstil und Strategieorientierung
- Rechnungswesen
  - Qualität der Buchhaltung
  - Qualität der Planung
  - Aktualität der Informationen
  - Fakturierung / Mahnwesen
- Personal
  - Fluktuation
  - klare Kompetenzregelung
  - Abhängigkeit von einzelnen Personen
  - Mitarbeiterqualifikation
- Marktposition
  - Konkurrenzdruck
  - Preisstabilität der Produkte
  - Marktpotentiale
  - Kundenstruktur

bestehen, können direkt vom Unternehmer ohne großen Kostenaufwand beeinflusst werden und sind dann entsprechend zu dokumentieren. **Im Rahmen der soft facts ist daher eine eklatante Verbesserung des Ratings möglich, wenn die Informationen bereitgestellt werden.**

### **Fazit:**

Es besteht einerseits die Möglichkeit für Unternehmen mit hervorragender EK Ausstattung und einer positiven Geschäftsentwicklung unter Basel II in eine hohe Risikogruppe eingestuft zu werden, falls entscheidende soft facts nicht dokumentiert werden. Andererseits wird für Unternehmen, die bisher am Fremdkapitalmarkt nicht mehr bedient werden konnten, die Möglichkeit eröffnet, durch die Dokumentation von soft facts ebenfalls mehr und günstiger Fremdkapital zu akquirieren.

Bedenken Sie bitte, je früher Sie sich mit diesem Thema beschäftigen, umso weniger Überraschungen wird es für Sie geben.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zu Verfügung.